

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: SS 2021 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis): 03. - 07.2021
Land: Portugal	Stadt: Aveiro
Universität: Universidade de Aveiro	Unterrichts- sprache: Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: x NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an der BCI-Fakultät war ziemlich unkompliziert, man muss sich jedoch mit einigem Vorlauf bewerben. Hierbei habe ich mich mit einem Motivationsschreiben in deutscher und englischer Sprache, meinem aktuellen Notenstand, meinen zwei favorisierten Gastuniversitäten und anderen typischen Bewerbungsunterlagen bis zur angegebenen Deadline für mein gewünschtes akademisches Jahr beworben. In meinem Fall war das im November. Die Zusage von der BCI hatte ich dann bereits noch vor Ende des Jahres.

Da ich im darauffolgendem Jahr im Sommersemester nach Portugal fliegen wollte, hatte ich bis zum Sommerzeit mich bei meiner Gastuniversität zu bewerben. Die dazugehörigen Informationen, wie Fristen und eine Kursübersicht waren auf deren Internetseite gut zu finden. Bei der Kurswahl von Deutschland aus, war es allerdings schwer abzuschätzen, ob diese in Portugiesisch oder Englisch gehalten werden, da es nicht immer auf der Informationsseite angegeben war. Ich habe die entsprechenden Professor:innen dann angeschrieben, da ich englische Veranstaltungen bevorzugt habe. Übrigens kann man auch Fächer anderer Fakultäten besuchen sowie als Bachelor auch Master-Veranstaltungen belegen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis und Nachweis über eine Krankenversicherung (hier war die deutsche Krankenversicherungskarte ausreichend)

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Vor meinem Aufenthalt in Aveiro habe ich einen portugiesisch Kurs an der TU Dortmund in A1 belegt. Leider war dieser für mich in Portugal weniger hilfreich, da dieser hauptsächlich brasilianisches Portugiesisch vermittelt hat und sich dieses besonders für Anfänger relativ stark von dem Portugiesisch unterscheidet, welches in Portugal gesprochen wird. Daher habe ich in Aveiro nochmal mit einem A1 Kurs begonnen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit der Lufthansa von Frankfurt aus nach Porto geflogen, da es zu dem Zeitpunkt die einzigen Direktflüge waren (es war aber auch zu Hochzeiten von Corona). Mittlerweile wird aber die Verbindung von Dortmund - Porto von RyanAir als Direktflug angeboten.

Vom Flughafen in Porto kommt man relativ gut nach Aveiro. In einer Stunde erreicht man vom Flughafen aus die Haltestelle Sao Bento (leicht zu finden, da es die einzige Bahnlinie vom Flughafen aus ist). Von Sao Bento muss man noch einmal umsteigen, um die Haltestelle Campanha zu erreichen. Hier muss man das Gebäude wechseln, um dann den Zug nach Aveiro zu nehmen. Die Verbindung kostet insgesamt ungefähr 7€. Wenn man sich mit dem schweren Gepäck das Umsteigen sparen möchte, kann man auch ein Uber für ca. 13€ vom Flughafen bis Campanha nehmen.

Von den Erasmus-Incoming-Coordinatoren hat man bereits vor der Ankunft den Namen seines zuständigen Department-Coordinators bekommen, mit welchem man vor Ort einen Termin ausmachen kann, um das Learning Agreement zu besprechen.

Am Anfang ist es noch wichtig daran zu denken, sich seinen Stundenplan auf der Uni-Internetseite PACO zu erstellen, da einige Vorlesungen zu mehreren Zeiten angeboten werden und die Erstellung des Stundenplans nur in vorgegebenen Zeitslots möglich ist. Danach muss man sich an die Sekretariate wenden, was ziemlich mühselig sein kann, da dort zum einen nur wenige Termine angeboten werden und zum anderen nicht alle Mitarbeitende Englisch sprechen.

Auch die Organisation der Portugiesischkurse lief nicht bei allen Studierenden problemlos, da muss man am Anfang auch etwas hinterher sein.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus teilt sich ähnlich zum Dortmunder Campus in zwei Teile auf, die durch eine Brücke mit wunderschönem Ausblick über die Salinas verbunden sind. Generell gibt es viele verschiedene Essenangebot auf dem gesamten Campus. Im kleineren Teil befindet sich der Medizincampus und vorallem die Hauptmensa. Aufgrund von Corona war dessen Angebot sehr beschränkt und es wurden einem für 2,5 € lediglich ein festes Menü angeboten, welches ok war. Hier ist aber als Tipp die vegetarische Mensa zu empfehlen, welche für 5,9 € ein abwechslungsreiches Buffett mit Getränken, inklusive Kaffee, anbietet.

Meine Vorlesungen haben ausschließlich auf dem Hauptcampus stattgefunden. Die Gebäudenummer verlaufen hier nicht chronologisch, aber mit der Funktion in der App der Universität und einem Lageplan kann man sich hier trotzdem gut orientieren. Auf dem Hauptcampus befindet sich die Bibliothek, die rund um die Uhr für Studierende geöffnet ist. Außerdem befinden sich hier noch zwei weitere Mensen. Eine war während meines Aufenthalts leider geschlossen. Die andere befand sich neben dem großen Parkplatz und hier kann man sich für 3,9 € eine Box mit Essen zusammenstellen lassen, welche eigentlich auch immer noch für das Abendessen gereicht hat. Ansonsten findet man in den Gebäuden über den ganzen Campus verteilt noch kleine Cafes in denen man auch Snacks kaufen kann.

In den Mensen und Snackbars kann ausschließlich mit Bargeld oder dem Studentechip bezahlt werden, welchen man zu Beginn bekommen hat und welcher an den Automaten aufgeladen werden kann.

Da ich vor dem Beginn der Vorlesungen sämtliche Professoren angeschrieben hatte, bei denen die Unterrichtssprache nicht klar angegeben wurde, habe ich keine Überraschungen erlebt und konnte den Vorlesungen, wie abgesprochen, auf Englisch folgen. Mein Learning Agreement hat sich dennoch zu Beginn des Auslandsssemesters stark verändert, da es zu Überlappungen bei den Kursen gekommen ist. Hier sollte man sich vielleicht vor der Abreise ein Backup mit potentiell anderen interessanten Kursen raussuchen. Die Organisation der Kurswechsel ging bis auf die Absprache mit den jeweiligen Sekretariaten problemfrei. Für die Gespräche mit den Sekretariaten, die mich in die neuen Kurse setzen mussten, brauchte ich teilweise die Hilfe meiner portugiesisch sprechenden Mitbewohnerin, da einige Personen leider kaum Englisch verstanden.

Generell gibt es an der UA zwei unterschiedliche Evaluationswege unter denen jeder Studierende frei wählen kann. Die erste Möglichkeit, in welcher man automatisch zugeordnet wird, wenn man keine andere Angabe macht, ist die durchgängige Evaluation. Hierbei müssen bereits im gesamten Semester Leistungsnachweise erbracht werden. Diese können je nach Kurs zwischen Klausuren im Semester oder Haus- und Gruppenarbeiten variieren. Die Gesamtnote setzt sich schließlich aus allen Teilleistungen zusammen. Die andere Möglichkeit ist das ausschließliche Schreiben einer Abschlussklausur am Ende des Semester, wie man es von der TU gewohnt ist. Wählt man die erste Möglichkeit, hat man bei einem eventuellen Nicht-Bestehen eines Kurses die Chance den Kurs doch noch durch die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur zu "retten". Zeitlich ist das von der Uni gut organisiert, da die Abschlussklausuren grundsätzlich nach den anderen Klausuren in einer zweiten Examsphase stattfinden.

Das Studieren an der UA unterscheidet sich ansonsten ziemlich von dem an der TU. Generell erinnerte es mich eher an meine Schulzeit: Die Räume wirken wie Klassenräume und die Größe der Kurse war dementsprechend auf eine geringere Anzahl an Studierenden begrenzt. Dies kann aber auch daran gelegen haben, dass ich ausschließlich Wahlfächer belegt habe. Von den Professor:innen hat man mitbekommen, dass es sehr wohl auch deutlich größere Kurse gibt. Eine Aufteilung in Vorlesung/Übung/Tutorien wie an der TU gab es nur zum Teil. Tutorien wurden nicht angeboten und der Prof hielt sowohl die Vorlesung als auch die Übung, wobei die Probleme aber eher zusammen gelöst wurden als vorgestellt. Generell ist das Verhältnis zu den Professor:innen deutlich enger und persönlicher als hier in Deutschland. Für Nachfragen und Verständnisprobleme stehen sie gerne zur Verfügung.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Meine Wohnung in Aveiro habe ich ca. 2 Monate vor meiner Ankunft über die Facebookgruppe "ESN Aveiro | Accommodation | Alojamento Aveiro" gefunden. Hier wurde ich nach meinem Post in der Gruppe direkt von mehreren Vermietern angeschrieben. Leider ist es auf diesem Weg schwer etwas im Vorhinein über seine Mitbewohner zu erfahren, da man ausschließlich mit den Vermietern Kontakt hat. In meinem Fall hatte ich Glück, da meine Vermieter auch gleichzeitig meine Mitbewohner waren, die zudem Teil der ESN waren. In Portugal ist es wohl grundsätzlich normal, dass keine Mietverträge für einen Zeitraum von wenigen Monaten abgeschlossen werden. Als Sicherheit für die Vermieter wird daher oft die Überweisung der ersten Miete vorab verlangt. Wem diess Prozedere zu unsicher ist, kann auch erst vor Ort nach einer dauerhaften Bleibe suchen. Ich habe einige Erasmus-Studenten kennengelernt, die das so gemacht haben. Die Mieten lagen für ein WG-Zimmer generell so zwischen 250-350€, inklusiver aller Nebenkosten. In meinem Fall musste ich keine Kauton hinterlegen. Über die Studentenwohnheime habe ich sehr gemischte Reaktionen mitbekommen, sie scheinen grundsätzlich in Ordnung zu sein. In meinen Augen ein sehr großes Problem sind die fehlenden Heizkörper in portugiesischen Wohngebäuden. Insbesondere wenn man im Wintersemester nach Aveiro geht, sollte man daran denken, dass oftmals gar nicht oder nur mit elektrischen Heizkörpern geheizt wird. Als ich im März angekommen bin, war es besonders abends noch sehr kalt und ich würde dringend dazu raten, für diese Zeit dicke Kleidung einzupacken. Aveiro war generell kälter als erwartet (als andere portugiesische Städte), da es durchgängig windig in dieser Stadt ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Grundkosten für Miete und Einkäufe im Supermarkt waren ziemlich ähnlich wie in Deutschland. Die Preise in Restaurants und Bars waren etwas günstiger als in Deutschland. Hier zahlt man für ein Caneca (0,5 l Bier) ca. 2 €.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Generell ist in Aveiro nahezu alles fußläufig zu erreichen, sodass sich den Bus eigentlich nur zum Strand genommen habe. Eine Fahrt kostet 2,5 € und man zahlt beim Einstieg beim Fahrer. Es ist auch möglich sich eine Monatskarte für 27€ zu holen. In Portugal wird aber auch die App "uber" viel verwendet und wenn man sich die Fahrt mit Freunden teilt, ist der Weg zum Strand sogar günstiger und vor allem flexibler, da die Busse wenn überhaupt nur einmal in der Stunde fahren. Es gibt auch die Möglichkeit sich Fahrräder zu leihen. Hier kann man entweder zum Touri-Stand in der Innenstadt gehen, wo man sich Fahrräder gegen Abgabe seines Personalausweis als Pfand für einen Tag umsonst leihen kann. Ein viel besseres Angebot bietet jedoch die UA selbst: gegen eine Kautions von ca. 70€ kann man sich für das gesamte Semester ein Fahrrad (auch eBikes) für ca. 20 € mit Helm und Schloss ausleihen. Hier muss man sich aber möglichst früh bei uabike@ua.pt melden, welche dann in einem Formular eine kleine Erklärung fordern, wozu man das Rad benötigt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ESN Aveiro war besonders am Anfang des Semesters sehr aktiv und hat trotz Corona versucht verschiedenste Online-Veranstaltungen zu organisieren. Zudem gab es eine Facebook- und WhatsApp-Gruppe in welchen zukünftige Veranstaltungen promoted wurde und in welchen man seine Fragen loswerden konnte.

Für den Einstieg wurde jedem Erasmus-Student außerdem ein Buddy von der ESN zugeteilt. Wer Lust hat in Aveiro surfen zu gehen, sollte sich an die "Secret Surf School" wenden. Die bieten für 10€ pro Surfeinheit und Material zudem einen Shuttletransport zum Strand für ESN-Studenten an.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Aufgrund von Corona konnte ich das Nachtleben in Aveiro leider nicht im gesamten Umfang kennenlernen. In der Stadt gab es aber viele Bars und von meinen Mitbewohnern habe ich gehört, dass es ansonsten für eine Kleinstadt ein sehr vielfältiges Angebot gibt. Ansonsten bleibt einem auch immer noch die Möglichkeit nach Porto zu fahren.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich habe tatsächlich die meisten Dinge mit meiner Girokarte bezahlt, das auch in den meisten Fällen problemlos möglich war. Eine Kreditkarte dabeizuhaben, bietet sich aber dennoch sehr an. Seit dem Wegfall des Roamings ist es möglich das Handy im EU-Ausland zu gleichen Konditionen wie in Deutschland zu nutzen, mobiles Internet oder Telefonieren war also keinerlei Problem.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Für die Kurswahl: Courses - Universidade de Aveiro (ua.pt)

Incoming-Coordinators: incoming@ua.pt

App der Universität, hier kann man seinen Stundenplan nachschauen, das Angebot der Mensen checken und nach Räumen suchen: UAmobile

Internetseite zur organisatorische Verwaltung des Studiums: PACO - Portal Académico (ua.pt)

--> hier in Secretaria Virtual anmelden

Für die ESN-Card, mit welcher man viele Rabatte u.a. bei der Surfschule oder auch bei RyanAir bekommt, benötigt man ein Passbild von sich. Dies sollte man im besten Fall direkt einfach

mitbringen. Die Karte wird beim welcome day der ESN gegen eine Aufnahmegebühr von 10€ erstellt.

Falls man sich lieber ein eigenes Fahrrad kaufen oder um flexibler zu sein ein eigenes Surfboard besorgen oder generell irgendwas second-hand kaufen möchte, kann auf der Webside "OLX" oder "facebook marketplace" schauen, die Seiten werden in Portugal deutlich häufiger verwendet als ebay.